



Eine Kulturinstitution  
der Stadt Zürich

Stadt Zürich  
Helmhaus Zürich  
Limmatquai 31  
8001 Zürich

Tel. 044 415 56 77  
[www.helmhaus.org](http://www.helmhaus.org)

Ihre Kontaktperson:  
Nathalie Killias  
[nathalie.killias@zuerich.ch](mailto:nathalie.killias@zuerich.ch)

Zürich, 21. Januar 2022

## Medien-Mitteilung

### Helmhaus Zürich

#### «GOLD – Mining the Unconscious / Leitmedium ins Unbewusste»

11. Februar–10. April 2022

**Eröffnungstag:** Freitag, 11. Februar 2022, 11–18 Uhr (mit  
Übersetzung in Gebärdensprache/DSGS)

Eine Ausstellung mit:

**Barbara Diethelm, Heinrich Eichmann, knowbotiq**

**Alle vier Künstler:innen der neuen Helmhaus-Ausstellung sind mit ihrem künstlerischen Schaffen irgendwann auf Gold gestossen. Wie unterschiedlich sie mit ihrem Fund umgegangen sind, zeigt sich nun in «GOLD – Mining the Unconscious / Leitmedium ins Unbewusste».**

Im Helmhaus wird vielleicht nicht unbedingt Gold vermutet. Schon eher in den die Institution umzingelnden Instituten, die mit Gold handeln oder Gold horten – ob es jetzt stimmt, dass unter dem Paradeplatz ein riesiger Goldspeicher liegt, oder nicht – oder zumindest goldene Türen haben. Und doch sind wir in unserer Ausstellungsgeschichte auf Gold ge-stossen: Vor knapp 50 Jahren, 1974, hat das Helmhaus **Heinrich Eichmann** (1915–1970) eine posthume Retrospektive ausgerichtet.

Der Zürcher Maler hat Anfang der 60er Jahre mit Blattgold zu experi-mentieren begonnen und in den letzten Lebensjahren eine Reihe Goldbilder geschaffen, die bis in die Gegenwart strahlen. Wir sehen diese Bilder heute anders – und

genau deshalb wollen wir sie jetzt noch einmal genauer anschauen: Gold hat in der Zwischenzeit weiter seine luxuriöse Unschuld verloren, hat als Leitmedium den Weg in unsere Handys gefunden (bei Heinrich Eichmann war es noch ein Leitmedium ins Unbewusste) und ist während der COVID-Pandemie wieder be-liebteres, weil todsicheres, Anlagemittel geworden.

**Barbara Diethelm** ist seit Kindheit eine Kennerin des Werks von Heinrich Eichmann. Auf seiner Spur ist sie ebenfalls auf Gold gestossen – im Labor allerdings, nicht mehr in der Erde. Als Leiterin der Künstler:innenfarbenfirma Lascaux hat Barbara Diethelm ihr Knowhow eingesetzt, um – fast schon alchemistisch – eine Farbe zu entwickeln, die Gold sehr nahe kommt. Sie setzt diese High-Tech-Farbe nun aber spirituell ein – vielleicht ein Paradox, vielleicht auch nicht. Barbara Diethelm versteht ihre oszillierenden Malereien auch als Zu-gang – sie selbst nennt sie «Portale» – zu einer geistigen Welt, wie ihn vielleicht nur die Kunst eröffnen kann.

**knowbotiq** (Yvonne Wilhelm, Christian Huebler) sind zuerst auf die Absenz von Gold gestossen: Obwohl rund 50 % des weltweit – teils unter prekärsten Bedingungen – abgebauten Goldes in Schweizer Raffinerien verarbeitet wird, bleibt dieser ungeheure Umstand weitgehend unsichtbar – oder unbewusst. Das Duo hat international zum Gold-kreislauf recherchiert – zum Teil auch physisch vor den gut umzäunten lokalen Raffineriegebäuden – und daraus «Swiss Psychotropic Gold» zu erarbeiten begonnen. Der Werkkomplex besteht aus Videoarbeiten und installativen Elementen und wird kontinuierlich ausgebaut, derzeit mit Partner:innen in Kolumbien. Gefunden haben knowbotiq das Gold am Ende wieder als Teil eines kontinuierlichen, kollektiven «Roh-Stoff-wechsels» in unseren Affekten.

Bei aller Unterschiedlichkeit – zeitlich wie künstlerisch – der drei Positionen der Ausstellung «GOLD – Mining the Unconscious / Leit-medium ins Unbewusste» verbindet Heinrich Eichmann, Barbara Diethelm und knowbotiq doch ein gemeinsamer Anspruch: Gold nicht einfach als Accessoire unserer Existenz zu denken, sondern als Leit-medium in und für existenzielle

Themen. Wenn wir nach Gold suchen – beim Bitcoin heisst das heute «Mining» – schürfen wir immer auch in unserem Unterbewusstsein.

### **Veranstaltungen (Details siehe beiliegende Einladungskarte)**

Diverse Veranstaltungen vertiefen Aspekte der künstlerischen Arbeiten. Heinrich Eichmanns Werke werden in diversen Führungen und im Rahmen der Vernissage der Publikation «path of gold – Barbara Diethelm, Heinrich Eichmann» diskutiert. Barbara Diethelm bietet zudem meditative Rundgänge in der Ausstellung an. Und knowbotiq stellen ihre umfangreiche Publikation «Swiss Psychotropic Gold» an einem Abend in verschiedenen Aggregatzuständen vor. Der Fotograf Christoph Oeschger schliesslich liefert einen Zwischenbericht zu seinem fotografischen Langzeitprojekt zum Thema Goldgewinnung und -handel.

In den gewohnten Veranstaltungsreihen des Helmhaus – der 5-Uhr-These und dem Crashkurs – wird die Körperlichkeit von Gold verhandelt und die Abstraktheit des Sprechens über zeitgenössische Kunst minimiert.

### **Jahresprogramm Helmhaus 2022**

Die Ausstellung «GOLD – Mining the Unconscious / Leitmedium ins Unbewusste» lanciert das Helmhaus-Jahresprogramm 2022. Leitmotiv ist dieses Jahr das Thema «Vertrauen». Mehr Informationen entnehmen Sie bitte dem hier beiliegenden Faltblatt.

Für Informationen zur Barrierefreiheit des Helmhaus Zürich sowie der Ausstellung besuchen Sie bitte unsere Website [www.helmhaus.org](http://www.helmhaus.org), rufen Sie an auf 044 415 56 77 oder schreiben an [info@helmhaus.org](mailto:info@helmhaus.org)

Informationen zur Ausstellung und Bildmaterial stehen auf der Webseite [helmhaus.org](http://helmhaus.org) unter [Presse](#) zum Herunterladen bereit.